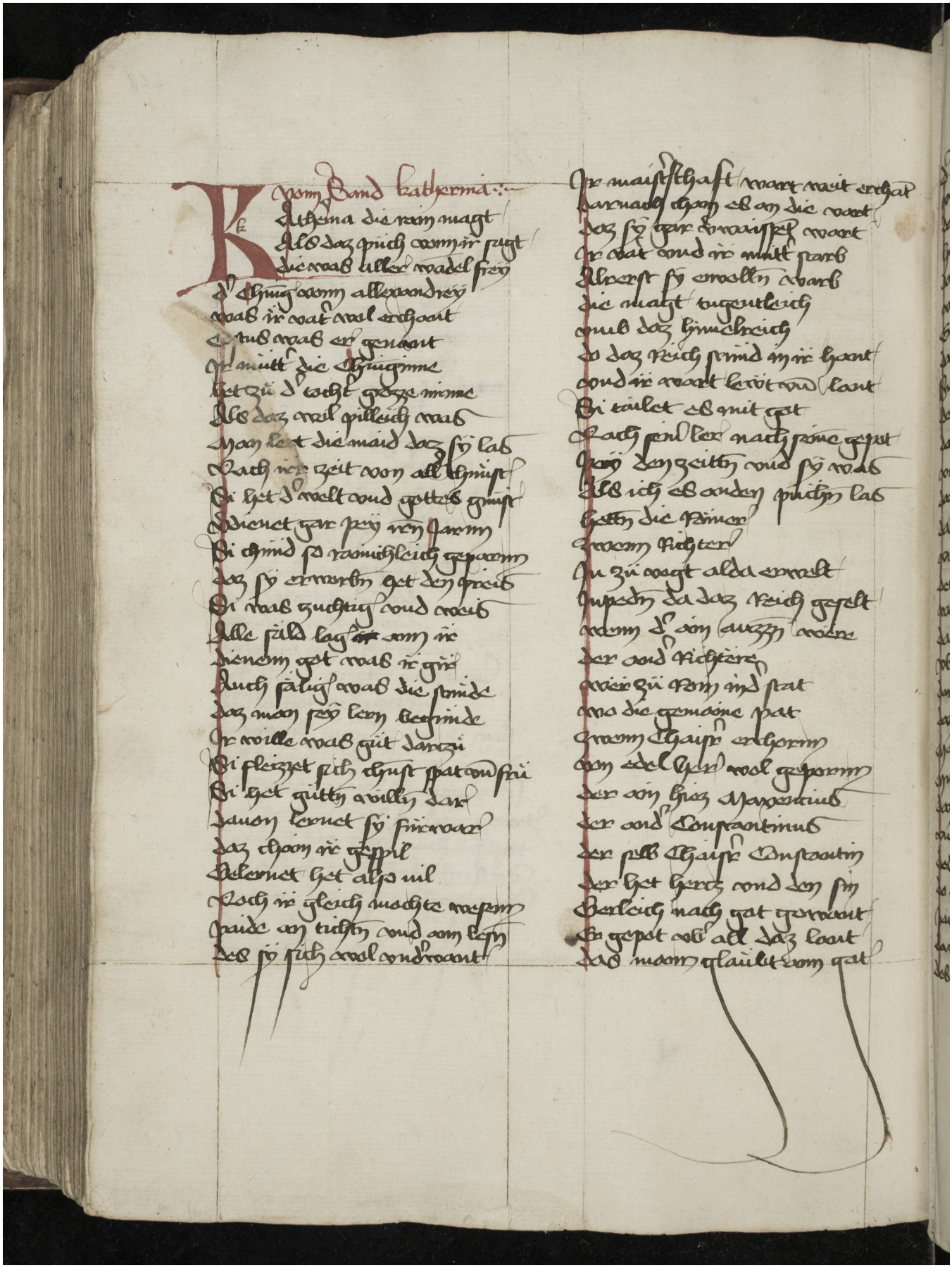
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Von dem heilig katherina:-

Katherina die rein magt
Als daz puch von ir sagt
die was ellter wandel frey
d' kunig von allexandrey
was ir vat wol erkant
Und was er genant
Er mutt die kunigynne
Ist zu d' ewigk gerne minne
Als daz wol gelleich was
Man lest die maid daz sy las
Nach ir zeit von all kunst
Sy lert d' welt und gottes gunst
Dienet gar frey ir gantz
Sy chund so wunnigleich gepantz
Daz sy erwarbn get den preis
Sy was tuchtig und weis
Alle pild lag an von ir
Nienem get was ir gir
Auch pilig was die sunde
Daz man sey kein kegunde
Ir wille was gut darzu
Sy fleizzet sich chust pat und fru
Sy ist gutty a willig dar
Dauon lernet sy fur war
Daz chon ir gepil
Gelernet ist alz uil
Nach ir gleich machte warem
Gaude an tuchtn und an kunn
Des sy sich wol andwant
Ir maistschaft wart wait erkant
Darnach chan es an die wart
Daz sy gar erwaisset wart
Ir vat und ir mutt starb
Alperst sy erwallen darb
Die maigt tugentleich
Auch daz himelreich
Do daz reich sind an ir hant
Und ir wart lerst und lant
Sy taulet es mit gut
Nach sind ler nach prunc gut
Ir zeitty und sy was
Als ich es anden puchn las
Hetten die pimer
Ir richter
Ju zu magt alda erwalt
Unpedn da daz reich gepalt
Warm d' ain auzzn wane
Der und richtere
Wer zu ram ind stat
Wo die gemaine pat
Warm chaiser erkorn
Von edel lyd wol geporn
Der ain hiez Maxentius
Der und Constantinus
Der pilt chaiser Constantin
Der ist herrs und dem sin
Berleich nach gut gewant
Er gepet ob all daz lant
Das man glaubt vom gut